



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



1. Spieltag

Schönbuch 1 startet gegen Aufsteiger

Mit einem Heimspiel startet die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in die kommende Landesligasaison. Gegen den Aufsteiger SV Reutlingen sind zwar 2 Punkte fest eingeplant, ob dies allerdings so leicht zu realisieren sein wird, muss man erst noch sehen. Da die SGS 1 den Aderlass der letzten Saison nicht ausgleichen konnte und zudem mit Dr. Christoph Lingenfelder auf einen weiteren starken Spieler in dieser Runde verzichten muss, gehört man mehr denn je zu den Abstiegsandidaten der Landesliga. Viel wird davon abhängen, wie oft die ersten beiden Bretter der Schönbucher zum Einsatz kommen werden und man dadurch in Bestbesetzung antreten kann. Also alles andere als eine leichte Aufgabe für Mannschaftsführer Wolfgang Kramer.

Schönbuch 1 mit Fehlstart

Mit einem Fehlstart nach Maß startete die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in die Landesligasaison. Ob nun unglücklich oder nicht, spielt eigentlich keine Rolle. Unnötig war die knappe 3,5 zu 4,5 Niederlage gegen Reutlingen allemal, denn wer beim Stand von 3 zu 2, bei noch drei ausstehenden Partien die zudem alle ausgeglichen standen nur noch ein halbes Pünktchen ergattern kann, dem ist nun wirklich nicht mehr zu helfen. Der Mannschaftskampf begann denkbar ungünstig für die SGS. Der in der Vereinsmeisterschaft so souverän führende Wolfgang Kramer konnte diese Form nicht ansatzweise zeigen und spielte an Brett 3 eine hundsmiserable Partie. Schon nach wenigen Zügen stand der Schönbucher Mannschaftsführer mit nicht entwickeltem Königsflügel gegen Oliver Breitschädel klar auf Verlust. Doch als erstes endete das Spiel an Brett 2. Dort wurde Hans Martin Eichling von Oliver Maas, in einer sizilianischen Partie mit einer seltenen Nebenvariante überrascht. Nach einer dreimaligen Stellungswiederholung war das frühe Remis die Folge. Danach gab Wolfgang Kramer kurz vor dem drohenden Matt auf. Einen super Einstand feierte an Brett 8 Mario Ljubcic, der eine grundsolide Partie spielte und Winfried Schönenborn keine Möglichkeit zu einem entscheidenden Angriff bot, so dass auch hier ein Remis als Endresultat stand. Gewohnt souverän spielte Reinhard Bachler am Spitzenbrett und widerlegte alle Angriffsversuche von Thomas Frey um schließlich selbst zum entscheidenden Schlag anzusetzen. Nach diesem wichtigen Sieg stand der Mannschaftskampf 2 zu 2 und es sollte noch besser werden.

An Brett sechs spielte Ekkehard Hinz wieder einmal, wie man es von ihm bei Verbandsspielen auch nicht anders kannte, stark auf. Nach konzentrierten und druckvollem Spiel gelang ihm der entscheidende Bauerngewinn gegen Peter Ziese und die SGS führte mit 3 zu 2. Der erste Sieg in der neuen Saison schien damit greifbar nahe. An Brett 4 kam Josef Wöll nicht gut aus der Eröffnung, berappelte sich aber wieder und erreichte zu diesem Zeitpunkt sogar eine leicht bessere Stellung. Doch nach einem fatalen Fehler am Ende des Mittelspiels geriet er gegen Frank Hablzel in eine klare Verluststellung. Die SGS war geschockt und es sollte noch schlimmer kommen. An Brett 5 war Wolfgang Abel in seiner französischen Verteidigung zunächst immer etwas unter Druck, konnte sich aber dann doch noch befreien. Gerade als er in der Zeitnotphase in Vorteil kam, monierte Andreas Junginger ein Remis aufgrund dreimaliger Stellungswiederholung. Während dies geprüft wurde, nahm das Drama aus Schönbucher Sicht weiter seinen Lauf. Klaus Blahut hatte ebenfalls in einer französischen Verteidigung lange Zeit eine beengte Stellung und verbrauchte viel Bedenkzeit. Nach einem Läufertausch erhielt er endlich die ersehnte Befreiung und konnte in der Folge Druck aufbauen. Dies kostete nun Peter Flohrs einiges an Bedenkzeit. In beiderseitiger Zeitnotphase spielte der Schönbucher stark auf und konnte sich einen Stellungsvorteil verschaffen. Doch in Unwissenheit das er schon die 40 Züge gespielt hatte, machte er noch einen schnellen Zug und der kostete ihn unnötigerweise die Dame und damit das Spiel. Die Schönbucher Niederlage perfekt wurde, als Andreas Junginger die dreimalige Stellungswiederholung auf dem Nachspielbrett eindeutig nachvollziehen konnte.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



2. Spieltag

Ist beim Absteiger etwas drin?

Nach dem verkorksten Saisonstart geht es für die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch mehr denn je um das Überleben in der Landesliga. Dabei bekommt man es am kommenden Sonntag um 9:00 Uhr beim Auswärtsspiel in Offerdingen mit dem Verbandsligaabsteiger Steinlach zu tun. Ein zweifelsohne sehr starkes Team, gegen das es sehr schwer sein dürfte zu punkten. Zwar verloren die Steinlacher zum Auftakt recht deutlich gegen die SSG Fils/Lauter doch sollte man sich aus Schönbucher Sicht, nicht von diesem Ergebnis täuschen lassen. Denn da spielte der kommende Gegner stark ersatzgeschwächt und wird mit Sicherheit diesmal alles tun, um mit Bestbesetzung gegen uns antreten zu können. Gerade dies werden die Schönbucher wohl einmal mehr nicht ganz realisieren können. Man darf also gespannt sein, inwieweit dies zum Ausgang der Begegnung führen wird.

Josef Wöll kombiniert genial

Nach dem enttäuschenden Start, mit der unnötigen Heimmiederlage gegen den SV Reutlingen, wusste die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch beim Auswärtsspiel in Mössingen zu überzeugen. In einem spannenden Mannschaftskampf konnte man mit 5 zu 3 die Oberhand behalten. Die Schönbucher starteten furios, nachdem Nils Hoffmann am Spitzenbrett mit der Eröffnung von Reinhard Bachler nicht zu Recht kam, spielte der Schönbucher stark auf und gewann unerwartet schnell. Dies schien nun einen richtigen Motivationsschub im Schönbucher Team auszulösen. An Brett fünf fand Josef Wöll nach aggressiver Eröffnung ein brillantes Läuferopfer, dessen Sinn im anschließenden genialen Turmopfer gipfelte. Da die anschließende Rückopferaktion von Daniel Hügler ohne Nutzen blieb, war das Spiel zum 2 zu 0 für die SGS gelaufen. Doch diese sichere Führung hatte nicht lange Bestand. Ekkehard Hinz konnte an Brett sieben seine Eröffnungsvorteile durch einen falschen Plan im Mittelspiel nicht entscheidend umsetzen. Als er dann noch bei seinem Gewinnversuch patzte, war die Partie gegen Stefan Buck verloren. An Brett vier nahm mit schwindender Zeit Martin Hoffmann das Remisangebot von Mannschaftsführer Wolfgang Kramer an, da er so seinen kleinen Vorteil nicht mehr entscheidend umsetzen konnte. Für eine Vorentscheidung sorgte Wolfgang Abel an Brett sechs. Die Beherrschung der C-Linie brachte einen wichtigen Bauerngewinn und als dann auch noch der König von Jan Zwirner aus seiner Festung gelockt werden konnte war es um

den Steinlacher geschehen. Zum zweiten Mal in dieser Saison führte die SGS mit 3,5! Sollte es diesmal zum Mannschaftssieg reichen? Zunächst sah es wieder schlechter aus, denn an Brett acht unterlag Klaus Blahut. Dabei hatte der Schönbucher mit druckvollem Spiel gegen Michael Krauss sehr gut ausgesehen, um sich alles mit einem fatalen Fehlzug, der ihn zwei Figuren kostete, zunichtezumachen. Drohte jetzt beim Stand von 3,5 zu 2,5 gar ein zweites Reutlingen? An Brett zwei erzielte Hans-Martin Eichling in der Eröffnung zunächst einen Raumvorteil, hatte dann allerdings Glück, dass Pavel Pissarev einen möglichen Turmgewinn ausließ. Danach war allerdings der Schönbucher wieder Herr der Situation und kam mit aktiverem Spiel zu zwei Bauern- und einem Qualitätsgewinn. Damit waren die Partie und der Mannschaftskampf für die SGS entschieden. Am längsten dauerte die Partie an Brett drei, wo endlich einmal wieder unser Exil-Schönbucher Dr. Mattias Birkner zur Verfügung stand. Der sah sich in einem Wolga Gambit zunächst schwer unter Druck von Uwe Rogowski und musste in gedrückter Stellung bis zur ersten Zeitkontrolle ausharren. Allmählich gelang ihm die Entlastung in ein zwei Turm plus Läufer Endspiel mit einem Mehrbauern. Und da schien er jetzt in eine Gewinnmöglichkeit zu gelangen. Doch mit einem Qualitätsoffer konnte der Steinlacher dies nochmals abwenden und in ein Remis, zum 5 zu 3 Endstand, abwickeln. Die Schönbucher konnten damit, dank einer starken Mannschaftsleistung, den ersten Saisonsieg einfahren.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



3. Spieltag

Harte Nuss zu knacken

Eine harte Nuss zu knacken, gilt es für die Schachgesellschaft Schönbuch beim kommenden Heimspiel am Sonntag, den 05.11.2006 um 9:00 Uhr im Bebenhäuser Klosterhof. Mit den SF Neckartenzlingen gastiert eine für die SGS als sehr unbequem ein zu schätzende Mannschaft, die sich bei den engen Spielausgängen der vergangenen Jahre meist durchsetzen konnte. Hoffnung macht allerdings der Mannschaftskampf der vergangenen Landesligasaison, als sich die SGS mit 4,5 zu 3,5 durchsetzen konnte und die zuletzt so starke Leistung gegen den Verbandsligaabsteiger SC Steinlach. Bleibt zu hoffen, dass nach dem enttäuschenden Heimspiel gegen den SV Reutlingen, wenigstens diesmal die ersten Punkte zu Hause eingefahren werden können.

Trotz Aufstellungssorgen Sieg für Schönbuch in der Landesliga

Mit großen Aufstellungssorgen hatte der Schönbucher Mannschaftsführer Wolfgang Kramer beim Heimspiel gegen die SF Neckartenzlingen zu kämpfen. Mit Reinhard Bachler, Josef Wöll und Ekkehard Hinz musste er auf nicht weniger als drei Stammspieler verzichten. Doch er löste dies mit Bravour, lies das Spitzenbrett frei konnte an Brett zwei erstmals Marin Jurasin und an Brett acht Ersatzmann Arndt Brausewetter nominieren. Zwar lag man so mit 1 zu 0 hinten schwächte aber so nicht die folgenden Bretter. Und dies schien sich auszuzahlen. An Brett zwei drückte Marin Jurasin mit starkem Positionsschach auf die Stellung von Dietmar Guski bis diese einbrach. An Brett sechs wurde eine hart umkämpfte sizilianische Partie gespielt. Als es Wolfgang Abel gelang den gegnerische Königsangriff von Frank Ruprich durch Damentausch zu stoppen und am Damenflügel seines Gegners einen Bauern zu gewinnen, gab dieser in Zeitnot auf. Doch die Neckartenzlinger schlugen an Brett sieben zurück. Dort zog Klaus Blahut in Zeitnot fehl und unterlag Rolf Berger. Nach dem Unentschieden an Brett vier zwischen Dr. Mattias Birkner und Frank Häußler blieb der Mannschaftskampf mit 2,5 zu 2,5 immer noch ausgeglichen. Doch nun schlug an Brett fünf die Stunde für Mannschaftsführer Wolfgang Kramer. Dort hatte in einer geschlossenen Stellung Renato Bajer zu viel Zeit verbraucht, verlor in Zeitnot die Nerven und kam mit einem Fehlzug auf die Verliererstraße. Wieder einmal führte die SGS mit 3,5 und hatte den Sieg vor Augen. Und es lief diesmal besser wie gegen Reutlingen. An Brett drei hatte Hans Martin Eichling einen Bauern gegeben, konnte

aber dafür viel Druck auf die Stellung von Udo Ruprich ausüben. Mit knapper Bedenkzeit konnte der Neckartenzlinger diesem Druck nicht mehr Stand halten und verlor einen Turm gegen einen Läufer und damit die Partie. Gutes gab es auch vom achten Brett zu berichten, wo sich Arndt Brausewetter gegen den über 150 DWZ Punkte stärkeren Andreas Haist sehr gut schlug und nach zähem Ringen noch einen halben Punkt zum 5 zu 3 Mannschaftssieg ergattern konnte.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



4. Spieltag

Schweres Auswärtsspiel für SG Schönbuch 1

Nicht ganz einfach wird das nächste Spiel der Schachgesellschaft Schönbuch in der Landesliga werden. Die SGS 1 muss am Sonntag, den 03.12.2006 um 9:00 Uhr in Kirchentellinsfurt antreten und gegen diesen Gegner gab es bisher nicht viel zu erben. Doch im Kampf gegen den Abstieg sollte auch diese Reise nicht ganz umsonst sein, sprich ein Punktgewinn sollte schon realisiert werden. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen ist dies durchaus im Bereich des Möglichen, auch wenn man, laut Papierform, eigentlich keine Chance gegen den Schachclub Bauernwalze Kirchentellinsfurt hat.

Klare 2,5 zu 5,5 Niederlage gegen die Bauernwalze

Zwar konnte die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch komplett zum Landesligaspiel nach Kirchentellinsfurt reisen, doch musste Mannschaftsführer Wolfgang Kramer auf zwei Spieler der 2. Mannschaft zurückgreifen und dadurch das gesamte Team aufrücken lassen. Somit waren die Chancen auf einen Punktgewinn relativ gering und dies schien sich auch gleich zu bestätigen, denn der SC Bauernwalze Kirchentellinsfurt startete furios. Ekkehard Hinz verlor am fünften Brett seinen Turm gegen einen Läufer, blieb damit in der Folgezeit ohne Chance gegen Jürgen Berner und gab kurz vor dem drohenden Matt auf. An Brett sieben hielt Mario Ljubcic in einer zähen Partie lange Zeit eine ausgeglichene Stellung. Doch nach einem Fehlgriff war für ihn die Partie gegen Timo Langer gelaufen. Trotz des 2 zu 0 Rückstandes steckte die SGS nicht auf. An Brett 2 spielte Wolfgang Kramer eine starke Eröffnung. Er gab für seine Entwicklung zwei Bauern und konnte diesen Stellungsvorteil zum Sieg gegen Peter Schlotterbeck umwandeln. Wolfgang Abel stand an Brett vier sehr stark unter dem Druck von Frank Bäuerle. Als ein Turmverlust, bzw. gar ein Matt drohte, konnte er sich allerdings mit einem Qualitäts- und Bauernopfer doch noch befreien und das Spiel zu seinen Gunsten kippen. Jetzt stand es zwar 2 zu 2, aber die restlichen Spiele standen größtenteils zu Gunsten der Hausherren. Bei Klaus Blahut fiel an Brett sechs gegen Roland Staiger in aussichtsloser Stellung das Kläppchen. Marius Pieruschka machte an Brett acht gegen Martin Eisele unter Zeitnot im 40 Zug, den entscheidenden Fehler und verlor. Auch für Josef Wöll gab es an Brett drei nicht viel zu erben. Nach einem Bauernverlust im Mittelspiel hatte er gegen das umsichtige Spiel von Bernd Schönwälder keine Ausgleichschance mehr. Die einzige noch zu gewinnende Partie

aus Schönbucher Sicht lief am Spitzenbrett. Dort hatte Reinhard Bachler zunächst einen Bauern gewinnen können, den er später wieder geben musste. Trotz großen Druckes und weniger Bedenkzeit verteidigte sich danach Tim Hagemann sehr geschickt und konnte sich so noch in ein Remis retten. Damit war die 5,5 zu 2,5 Auswärtsniederlage perfekt.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



5. Spieltag

Tabellenführer zu Gast im Klosterhof

Eine ganz schwere Aufgabe erwartet die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch. Zum kommenden Heimspiel am Sonntag um 9:00 Uhr gastiert der Landesligatabellenführer SV Nürtingen im Bebenhäuser Klosterhof. Die Chancen auf einen Punktgewinn sind da sehr gering. Das Einzige, was Hoffnung macht, ist die Tatsache, dass man bislang in der Landesliga noch keine Niederlage gegen diesen Gegner einstecken musste.

Dem Tabellenführer lange Zeit Paroli geboten

Im Heimspiel gegen den souveränen Landesligatabellenführer SV Nürtingen gab es für die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch eine klare Niederlage. Das deutliche 2,5 zu 5,5 spiegelt aber den wahren Spielverlauf nicht ganz wieder, denn lange Zeit sah es für Schönbuch gar nicht schlecht aus. Erst nach vier Stunden Spielzeit wechselte das Schlachtenglück, danach brachen dann allerdings alle Dämme. An Brett acht opferte Ersatzmann Michael Sommer für freie Linien einen Bauern und gewann für einen weiteren Bauern eine Figur. Um einen Königsangriff abwehren zu können, hätte er diese Qualität allerdings wieder geben müssen, doch zuvor ging er auf das Remisgebot des um 300 DWZ Punkte stärkeren Ulrich Feucht ein. Kurz darauf endete die Partie an Brett fünf ebenfalls mit einem Remis. Dort hatte Wolfgang Abel seinen h-Bauern für einen Zentrumsbauern gegeben, musste sich dann aber einem starken Königsangriff von Stefan Auch erwehren. Die erste Niederlage gab es an Brett sieben für Klaus Blahut. Der hatte sich zwar in einer scharfen Partie mit unterschiedlichen Rochaden einen leichten Vorteil gegen Wolfgang Kudlich erspielen können, doch wieder einmal fiel sein Kläppchen vor der ersten Zeitkontrolle. Und es sollte noch schlimmer kommen. Nach sehr lebhafter Eröffnung hatte an Brett vier Josef Wöll gegen Klaus Dieter Templin leicht besser gestanden. Doch durch eine Unkonzentriertheit im Mittelspiel verlor er eine Qualität und die Partie war hoffnungslos. Am Spitzenbrett hatte Reinhard Bachler in einer verwickelten Stellung lange Zeit einen Bauern vor. Doch mit einem Qualitätsoffer konnte Michael Doll zum entscheidenden Gegenschlag ansetzen. Nichts anbrennen lies Ekkehard Hinz an Brett sechs gegen Markus Honecker und kam zu einem ungefährdeten Remis. Hans Martin Eichling konnte an Brett zwei nach komplizierter Eröffnung die Partie lange offen gestalten, doch nach einem kleinen Fehler kam er gegen Gerd Aring in Nachteil und musste

letztlich die Segel streichen. Die längste und aus Schönbucher Sicht erfolgreichste Partie lieferte Mannschaftsführer Wolfgang Kramer an Brett drei. In einer wechsellvollen Partie mit gegenseitigen Remisgeboten in wechselnden Stellungsvorteilen konnte er sich schließlich knapp im Endspiel gegen Dr. Dirk-Achim Kukofka durchsetzen.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



6. Spieltag

Wieder zu Gast in Pfullingen

Alle guten Dinge sind drei heißt es und so muss die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch im dritten Jahr ihrer Landesligazugehörigkeit, zum dritten Mal im Alten Schloss in Pfullingen antreten. Bisher blieb man immer siegreich und konnte in der letzten Runde sogar, dem bis dato verlustpunktfreiem Tabellenführer die erste Niederlage beibringen, die diesen in eine Krise stürzte, die wiederum fast mit dem Landesligaabstieg für Pfullingen 2 endete. Die Hausherren haben also noch eine Rechnung mit den Schönbuchern offen und diesmal gar nicht mal so schlechte Aussichten. Bislang konnte Schönbuch noch nie in Bestbesetzung antreten. Spielbeginn ist am Sonntag um 9 Uhr im Alten Schloss in Pfullingen.

Trotz Bestbesetzung „nur“ ein 4 zu 4 gegen Pfullingen

Erstmals in dieser Saison konnte Mannschaftsführer Wolfgang Kramer mit der 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in Bestbesetzung antreten, doch gegen die erwartet starke Mannschaft der SF Pfullingen 2, reichte es trotzdem nur zu einem 4 zu 4. Die Landesligabegegnung im Alten Pfullinger Schloss begann ausgeglichen. An Brett acht konnte Ekkehard Hinz seine leichten Endspieltvorteile - aufgrund einer d-Linien Schwäche - nicht weiter ausbauen und einigte sich deshalb auf ein Remis mit Andreas Severin. Das gleiche Resultat gab es auch kurz darauf an Brett sechs. Dort konnte Josef Wöll seine Anfangsvorteile nicht ausnutzen und bot, nach wechselseitigen Chancen auf beiden Seiten, Werner Wendler ein Remis, das dieser auch annahm. Knapp eine halbe Stunde später die überraschende Führung für die Gäste. Wolfgang Abel der an Brett sieben schon die ganze Zeit schwer unter Druck gestanden hatte, gelang aus dem Nichts ein Qualitätsgewinn, was wiederum Markus Lemcke zur Aufgabe veranlasste. Doch die Freude über diese Führung währte nur kurz. An Brett fünf hatte Wolfgang Kramer zwei Bauern geopfert und gab, nachdem diese sich im weiteren Verlauf als unkorrekt erwiesen, die Partie gegen Alexander Rüger auf. Und es kam noch schlimmer als Hans Martin Eichling an Brett drei, in einem Spiel mit entgegen gesetzten Rochaden, dem Königsangriff von Bernd Einwiller unterlag. Für den zwischenzeitlichen Ausgleich sorgte wieder einmal, der mehr mit starkem Positionsspiel aufwartende Marin Jurasin, der an Brett zwei Dr. Bernd Ludger Born keine Chance lies. Doch die Pfullinger schlugen postwendend zurück. An Brett vier konnte der sich in Zeitnot befindliche Dr. Mattias Birkner gegen Kai Schumann

nicht mehr ins sichere Remis retten, als hier sein Kläppchen fiel. Nun musste die SGS für das Mannschaftsremis unbedingt die letzte Partie des Tages gewinnen. Am Spitzenbrett versuchte Reinhard Bachler alles und konnte schließlich, durch einen Qualitätsgewinn, das Spiel gegen Thomas Nägele für sich entscheiden.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



7. Spieltag

Erstes Abstiegsendspiel für Schönbuch 1

Drei Spieltage vor Landesliga-Saisonschluss gibt es für die Schachgesellschaft Schönbuch 1 nur noch Endspiele gegen den Abstieg. Den Auftakt dazu macht der Tabellenletzte VfB Reichenbach am kommenden Sonntag um 9:00 Uhr im Bebenhäuser Klosterhof. Die SGS benötigt in diesem Duell unbedingt beide Zähler. Dabei wird es vor allem wichtig sein die ersten beiden starken Bretter der Gäste in den Griff zu bekommen um danach, ab Brett drei, die entscheidenden Punkte für den Mannschaftssieg einzufahren. Allerdings wird das kein leichtes Unterfangen werden! Immerhin kamen die Reichenbacher in der vergangenen Saison zu einem nicht unverdienten Punktgewinn.

Schönbuch patzt gegen den Tabellenletzten

Nach einer indiskutablen Leistung unterlag die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in der Landesliga dem punktlosen Schlusslicht VfB Reichenbach mit 2 zu 6. Nun droht im Jubiläumsjahr immer mehr der Abstieg. Die SGS begann diesen wichtigen Mannschaftskampf zu unkonzentriert und so kam man an einigen Brettern schon früh in Nachteil. Als erstes endete die Partie am fünften Brett mit einem Remis. Nachdem hier Josef Wöll in einer sizilianischen Verteidigung unter großen Druck von Nikola Karacic geraten war und dafür einen Bauern hatte geben müssen, konnte er diesen Nachteil im Turmendspiel wieder kompensieren. Ganz schlecht lief es an Brett sechs. Der sonst so zuverlässig spielende Wolfgang Abel geriet zunehmend in eine schlechtere Stellung und versuchte dies durch einen Angriff, verbunden mit einem Qualitätsverlust, auszugleichen. Doch gegen den sehr gut spielenden Peter Himken reichte dies nicht mehr. Diesen Rückstand konnte Klaus Blahut an Brett acht ausgleichen. Nach einem groben Fehler von Sebastian Bitzenauer kam er zu einem sicheren Sieg. Doch die Reichenbacher schlugen zurück. Hans Martin Eichling hatte an Brett zwei gegen den nominell stärksten Gegner alles riskiert, doch als sich Admir Miricanc dank seiner Routine befreien konnte, war es um den Schönbucher geschehen. Die Entscheidung zu Gunsten der Gäste fiel an Brett vier. Dort hatte Wolfgang Kramer seine gute Stellung in beidseitiger Zeitnot in ein an und für sich schon verlorenes Bauernendspiel abgewickelt und verlor dieses dann gleich nach einem groben Patzer gegen Eric Gustain. An Brett drei war Dr. Matthias Birkner schwer in Zeitnot geraten. Doch unglaublicher Weise schaffte er die 15 Züge ohne

entscheidenden Fehler in den verbliebenen sieben Minuten noch. Das folgende gleichfarbige Läuferendspiel gegen Bernhard Schuff endete dann mit einem Remis. Ohne Chance blieb Ekkehard Hinz am Brett sieben gegen Timo Lebedea. Das Reichenbacher Nachwuchstalent konnte seinen Mehrbauern trotz eines schweren Springerendspiels entscheidend durchsetzen. Zu allem Unglück zog dann zum Schluss auch noch Marin Jurasin am Spitzenbrett, in ausgeglichener Stellung gegen Alan Miricanac, fehl und gab auf.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



8. Spieltag

Schönbuch 1 muss punkten!

Mächtig unter Zugzwang ist die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch nach ihrem verlorenem Heimspiel gegen Reichenbach. Um die Landesliga halten zu können muss mindestens noch ein Sieg aus den beiden letzten Begegnungen her. Allerdings trifft man nun mit der SSG Fils Lauter auf eine der spielstärksten Mannschaften der Liga. Da muss schon alles passen, wenn man als Sieger wieder die Heimfahrt antreten will. Spielbeginn ist am Sonntag um 9 Uhr in der Stadthalle Donzdorf.

Trotz Sieg gegen Fils/Lauter droht der Abstieg

Dank einer starken Mannschaftsleistung konnte die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch erstmals die SSG Fils/Lauter bezwingen, doch selbst der 4,5 zu 3,5 Erfolg in Donzdorf könnte für den Klassenerhalt zu wenig sein. Grund dafür ist der Ausgang des letzten Spieltags in der Verbandsliga Süd. Dort stehen auf den letzten drei Plätzen ausnahmslos Mannschaften die in die Landesliga Neckar/Fils absteigen werden, was wiederum zu vier Absteigern in dieser Liga führt. Die Schönbucher begannen sehr konzentriert gegen die in Bestbesetzung angetretene Heimmannschaft. An Brett sechs versuchte Wolfgang Abel einen Bauern am Damenflügel zu gewinnen. Als dies gegen den sich geschickt verteidigenden Steffen Keck nicht gelang wickelte er in ein Remis ab. Von Beginn an entwickelte an Brett drei Hans Martin Eichling Druck auf die Königsstellung von Gerd Holl. Um Gegenspiel zu bekommen, gab dieser einen Turm für einen Springer. Dies konterte der Schönbucher mit einem Turmopfer der zu einer unabwendbaren Mattdrohung führte. Diese Führung währte allerdings nicht lange. Ekkehard Hinz hatte an Brett sieben schon in Eröffnung eine Qualität und einen Bauern verloren und blieb in der Folgezeit gegen Franz Escher ohne Chance. Noch schlimmer kam es als am Spitzenbrett Reinhard Bachler in höchster Zeitnot seine Dame gegen Hans-Peter Holl einstellte. Wieder ins Spiel brachte die SGS Marin Jurasin an Brett zwei der seinen Mehrbauern im Endspiel souverän zum Sieg gegen Thomas Erker nutzte. Umgekehrt verlief die Partie an Brett fünf. Dort konnte Josef Wöll den Mehrbauern von Michael Eisele nicht mehr stoppen. Für den erneuten Ausgleich sorgte Klaus Blahut an Brett acht dem es - mit nur noch 22 Sekunden auf der Uhr - doch noch gelang Egon Schultheisz matt zu setzen. Das längste Spiel des Tages lieferten sich Dr. Matthias Birkner und Erich Lankes an Brett

vier. Dort konnte der Schönbucher im Springerendspiel den gegnerischen König ausmanövrieren was zum Gewinn der Partie und des Mannschaftskampfes führte.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



9. Spieltag

Für Schönbuch geht es um alles oder nichts

Dramatischer hätte es nicht sein können zum letzten Spieltag der Landesliga Neckar/Fils. Um den Klassenerhalt doch noch zu schaffen, müssen die Schönbucher die um einen Brettpunkt besseren Neckartenzlinger überholen. Dazu bedarf es eines guten Resultats am besten eines Siegs gegen den starken Aufsteiger TSG Salach, während man auf der anderen Seite darauf hoffen muss, dass die SF Pfullingen 2 gegen die Neckartenzlinger so wenig wie nur möglich zulassen. Für Spannung ist also gesorgt beim Finalspiel im Bebenhäuser Klosterhof am kommenden Sonntag ab 9 Uhr.

Schönbuch 1 schafft den Klassenerhalt

Zum alles entscheidenden Spiel am letzten Spieltag der Landesliga konnte eine bis in die Haarspitzen motivierte 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch im Bebenhäuser Klosterhof, gegen die in Bestbesetzung angetretene Mannschaft der TSG Salach dank einer überragenden Leistung einen nicht für möglich gehaltenen 6 zu 2 Sieg einfahren. Da der direkte Konkurrent im Kampf um Platz sechs, die SF Neckartenzlingen gegen die SF Pfullingen 2 mit 3,5 zu 4,5 unterlag konnte man sich an diesen vorbei ans rettende Ufer schieben. Es sollte ein heiß umkämpfter Mannschaftskampf werden. Am Spitzenbrett versuchte Reinhard Bachler mit dem Blumenfeldgambit Andreas Hoenick zu überraschen, was dieser jedoch nicht annahm. Nach sehr ausgeglichenem Spiel einigten sich die Kontrahenten auf ein Remis. Zu viel Zeit verbrauchte an Brett sieben Wolfgang Abel, um zu einer ausgeglichenen Stellung gegen Ahmed Arifovic zu kommen. Mit nur noch ein paar Sekunden auf der Uhr konnte er dann den weißen Angriff nicht mehr abwehren und unterlag. An Brett vier gab Dr. Mattias Birkner in der französischen Eröffnung einen Bauern und baute dafür einen Angriff auf die Königsstellung von Frank Fleischer auf. Als dieser in der entscheidenden Phase fehl zog, war die Partie für ihn im 29. Zug verloren. Und die SGS blieb nun dran. Nach passiver Eröffnung von Tilman Schülke konnte Hans Martin Eichling mit Schwarz Druck auf dem Damenflügel aufbauen, dem sein Gegner schließlich nicht mehr standhalten konnte. Diese Führung baute an Brett zwei Marin Jurasin weiter aus. Seine bessere Stellung aus der Eröffnung heraus ermöglichte ihm einen vorteilhaften Damentausch mit Übergang in ein besseres Endspiel. Nach ein paar Ungenauigkeiten blieb Jürgen Gulde schließlich ohne Chance. Den Sack voll zu machte Klaus Blahut an Brett acht. Nach Qualitätsgewinn gegen Michael Rämmeler in

beidseitiger Zeitnot war das Endspiel nur noch eine Sache der Technik. Nun galt es für die SGS noch so viele Punkte wie möglich einzufahren, um die einen Brettpunkt besseren Nackartenzlinger überholen zu können. Zunächst steuerte Josef Wöll an Brett sechs einen halben Punkt bei. Nach aggressiver Eröffnung hatte bei seiner Partie das Schlachtenglück hin und her gewogt bis er sich in sehr kritischer Stellung auf ein Remis mit Frank Reutter einigte. Den Schlusspunkt setzte an Brett fünf Mannschaftsführer Wolfgang Kramer, der seine aus der Eröffnung heraus resultierende bessere Stellung nicht vorteilhaft umsetzen konnte und gegen Matthias Kill sogar in Nachteil kam. Erst in der zur ersten Zeitkontrolle aufkommenden Zeitschlacht konnte er wieder einen Vorteil erzielen und diesen im Endspiel entscheidend umsetzen.